

## Hasib Besic erfand eine Skalarwellenantenne

Am 6. Februar kontaktierte uns der in Deutschland lebende bosnische Erfinder Hasib Besic mit den Worten, er habe eine Skalarwellenantenne gebaut. Grund für uns, der Sache nachzugehen.

### Ein Freie-Energie-Freak

In seinem e-mail teilte Hasib Besic mit: "Ich habe grosses Interesse an Freier Energie. Ich habe einen Wellenerzeuger mit einfachen Mitteln gebaut." Er wollte Kontakt zu einem Erfinder eines Magnetmotors und schrieb dazu in einem weiteren email: "Die Antenne reagiert auf jeden Magneten, und wenn kein Magnet da ist, reagiert sie auf das Erdmagnetfeld. Sie funktioniert wie ein Kompass. Ich habe auch einen Skalarwellen-Erzeuger gebaut nach dem Patent von John Bedini. Dabei dreht sich die Antenne in Richtung des Erzeugers. Wenn man die Frequenz an der Antenne ändert, reagiert sie auch auf Wasser. Wenn man zum Beispiel eine kleine und eine grosse Flasche Wasser auf den Tisch stellt, dreht sich die Antenne immer in Richtung der grösseren Menge Wasser."

Auf unsere Frage, wie die Antenne am besten einzusetzen wäre, antwortete er: "Ich habe vor allem daran gedacht, dass man damit die Skalarwellen beweisen kann."

Er habe weder Physik noch Elektrotechnik studiert und die Antenne deshalb in jahrelanger Arbeit mit den einfachsten Mitteln gebaut. Im Patent von John Bedini stehe, dass Skalarwellen entstehen, wenn zwei Magnete gleichpolig zusammen geklebt oder zusammen verschraubt sind.

Zitat: "Ich habe zwei Nordpole zusammengedrückt und darüber isolierten Kupferdraht gewickelt. Im weiteren habe ich über einen Reedswitch und eine Diode IN 4007 mit einem Spannungsabfall von 0,7 V vor der Wicklung an dem Magneten eine Spannung von 2,5 V angelegt. Dann habe ich den Reedswitch-Schalter mit einem drehenden Magneten, der an einem kleinen DC-Motor befestigt ist, gedreht, um ihn periodisch auf- und zuzumachen. Dabei ergibt sich bei einer Batteriespannung von 2,5 V eine

Stromstärke von ca. 1 mA. An der Diode fällt somit eine Verlustleistung von  $0,7V \times 0,001A = 0,0007$  Watt ab. Alternativ kann ich auch eine Germaniumdiode mit einem Spannungsabfall von 0,4 V einsetzen, womit die Verlustleistung deutlich geringer ist. Danach habe ich eine LED-Lampe auf einer Spule befestigt, und die hat minimal geleuchtet. Dann habe ich die Antenne so eingestellt, dass sie auf den Permanentmagneten reagiert. Die Antenne dreht sich tatsächlich in Richtung des Erzeugers, wenn ich die Entfernung zum Erzeuger vergrössert habe.

Wenn ich die Messung mit einem Netzteil statt mit einer Batterie mache, ist der Eingang so gering, dass er nicht angezeigt wird."

### Eine Art Wünschelrute?

Auf unsere Frage, ob es sich um eine Art Wünschelrute handle, antwortete er: "Ja, es ist eine Art Wünschelrute. Diese zeigt die Mitte eines Flusses oder eines Bachs mit einer Genauigkeit von 10 bis 20 cm an. Wenn ich zum Beispiel 500 m vom Fluss Mur entfernt bin, dreht sich die Antenne immer in Richtung des Flusses, in welche Richtung ich mich auch drehe... Genauso reagiert die Antenne auch bei unterirdisch fliessendem Wasser. Ich bin in Bosnien geboren und habe mich dort zuerst im Garten von der Wirksamkeit der Antenne überzeugt. Die Tiefe des Wassers wird um ca. 1 Meter genau bestimmt. In allen bisherigen Bohrungen wurde Wasser gefunden, in einem Fall musste 8 Meter durch die Erde gebohrt werden, um sehr starkes Wasser zu erhalten. In einem weiteren Experiment wurde bei einer Bohrung von nur 3 Meter Tiefe durch grüne Erde sogar noch sehr starkes Wasser gefunden."

Die Antenne könnte zum Beispiel an einem Projekt mit Thermalwasser eingesetzt werden. Zitat: "Das Thermebad Fohnsdorf wird zum Beispiel mit Warmwasser aus einer Tiefe von 2'000 m versorgt. Ich habe aber herausgefunden, dass es dort Warmwasser in einer Tiefe von etwa 20 Metern gibt, das nach meiner Schätzung nach dem Bohren an die Oberfläche kommt."



Hasib Besic mit seiner Antenne, deren Frequenz - anhand der Länge - so eingestellt werden kann, dass er Wasser oder Magnete detektieren kann.

Es gebe auch andere Einsatzgebiete. Eine Kontaktnahme mit dem Skalarwellenexperten Prof. Dr.-Ing. Konstantin Meyl blieb unbeantwortet.

### Warum Skalarwellen?

Auf die Frage, weshalb er sicher sei, dass es sich um Skalarwellen handle, antwortete er, er verstehe das so: "Skalarwellen sind Wellen aus unserer Umgebung, sozusagen von unserer Natur. Skalarwellen kann man nicht abschirmen. Sie durchdringen Metalle, die Erde, alles. Der Beweis dafür ist, dass unterirdisches Wasser mit hoher Genauigkeit lokalisiert werden kann

Diese Wellen entstehen in allen Molekülbindungen. Es handelt sich um mindestens zwei Atomkerne bzw. zwei Protonen und mindestens zwei Elektronen. Sehr stark vergrösserte Elektronen erscheinen als kleine Wolke, das heisst das Elektron schwingt als negativ geladenes Teilchen und verursacht noch kleinere Bewegungen an positiv geladenen Teilen wegen der Anziehungskraft zwischen Protonen und den Elektronen. Das Elektron ist nur das Mittel, um die Energie vom Proton zu gewinnen. Bewegungen positiv geladener Protonen erzeugen diese Wellen, weil jedes Molekül bei seiner Umlaufbahn um den Moleküllern einen anderen Winkel aufweist. Im Kern ergibt sich dann von jedem Molekül eine eigene Frequenzschwingung. Gleiche Moleküle haben gleiche Frequenzschwingungen." Video, siehe:

<https://youtu.be/nW2Ug-fs0gw>